

Modul-Titel	Quantitative Methoden Vorlesung und Übungen
Modul-Nummer	W4467 Programm Master Credits 5
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung November 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Jürg Schmid
Sprachen	Deutsch
Einführung	Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse zum statistischen Testen nach Neyman & Pearson; • lernen multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden kennen und problemadäquat anwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente des Forschungsprozesses • Statistisches Entscheiden • Strukturentdeckende (Clusteranalyse, Faktorenanalyse, Multidimensionale Skalierung) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle) Verfahren der multivariaten Statistik
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit) • 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit) • Übungsaufgaben (1 Credit) • Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits) <p>Hinweis: Neben der Vorlesung beinhaltet das Modul den verpflichtenden Besuch des entsprechenden Tutoriums.</p>
Bewertung	Übungsaufgaben, Schriftliche Prüfung (Klausur)
Unterlagen	VL Manuskript auf ILIAS
Literatur	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2006). <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (11. Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Bortz, J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (6. Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Strauss, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.). (1999). <i>Datenanalyse in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>

Modul-Titel	Entwicklung im Lebenslauf			
Modul-Nummer	W4468	Programm	Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine			
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	Juni 2011	
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann			
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Achim Conzelmann Deutsch			

Einführung Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedene Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.

Lernziele Die Studierenden

- lernen die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) kennen
- setzen sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs auseinander.

Inhalte

- Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung
- Motorische Entwicklung in der Lebensspanne
- Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne
- Differentielle Entwicklungswissenschaft
- Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Psychologische Aspekte des Schulsports
- Talentthematik
- Erfolgreiches Altern durch Sport

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)
- Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)

Bewertung Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen Folienkopien auf ILIAS

Literatur Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel	Sportsoziologie und Sportmanagement		
Modul-Nummer	W4469	Programm Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ökonomischen und soziologischen Themen und Besonderheiten des Sports. Entsprechende Konzepte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.		
Lernziele	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement; • sind in der Lage, Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich zu bearbeiten sowie kritisch zu reflektieren. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sport und gesellschaftliche Entwicklung • Gesellschaftlicher Wandel und Sportentwicklung in ausgewählten Feldern: z.B. Vereinssport, Trendsport, Fitness- und Gesundheitssport, Hochleistungssport • Sozialisations- und Karriereforschung im Sport • Sport als Wirtschaftsgut • Märkte, Anbieter und Nachfrager im Sport • Sportmarketing • Entscheidungsprozesse und Organisationsentwicklung in Sportorganisationen 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit) • Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit) • individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits) 		
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre		
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
Literatur	<p>Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i>. Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i>. Schorndorf: Hofmann. Nagel, S. (2006). <i>Sportvereine im Wandel</i>. Schorndorf: Hofmann. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). <i>Handbuch Sportsoziologie</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>		

Modul-Titel	Angewandte Sportpsychologie			
Modul-Nummer	W4470	Programm	Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine			
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	Juni 2011	
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler			
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid			
Sprachen	Deutsch			

Einführung In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.

Lernziele Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen;
- kennen die relevanten sportpsychologischen Theorien und können diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.

Inhalte

- Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen
- Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten
- Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung
- Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen

Arbeitsformen Vorlesung (2 SWS), Selbststudium

Bewertung Schriftliche Prüfung

Unterlagen Folienkopien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe.

Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). *Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder* (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). *Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives*. Morgantown, WV: Fitness Information Technology.

Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). *Handbook of sport psychology* (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel	Integrative Bewegungswissenschaft		
Modul-Nummer	W4471	Programm Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner		
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner u.a.		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Wenngleich sich die sportbezogene Bewegungswissenschaft in Spannungsfeldern zwischen Theorie und Praxis, Grundlage und Anwendung und Lehre und Forschung bewegt und der Gegenstand der menschlichen Bewegung zudem mit der gewählten Betrachtungsweise erhebliche Veränderungen erfährt, stellt das Bemühen um Beibehaltung eines integrativen Zugangs zum Bewegungsproblem ein lohnenswertes Unterfangen dar.

- Lernziele** Die Studierenden
- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen;
 - weisen ein vertieftes theoretisches Verständnis zu Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens auf und können die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden;
 - kennen methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen und können Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

- Inhalte**
- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven auf menschliches Bewegungsverhalten
 - Informationsverarbeitung, dynamische Systeme und Wahrnehmungs-Handlungskopplung in der Bewegungskontrolle und beim Bewegungslernen
 - praxisbasierte, konzeptgetriebene und resultatsorientierte Ansätze der Bewegungsforschung

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 Credit)
 - Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 Credits)

Bewertung Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Sport im Kindes- und Jugendalter: Empirische Schulsportforschung (Seminar)		
Modul-Nummer	W4473	Programm Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bereits besucht		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende	Dr. Stefan Valkanover, Esther Oswald		
Sprachen	Deutsch		

Einführung In der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen), eine verstärkte Orientierung am Schul(sport)alltag (z.B. Konzept der Bewegten Schule), sowie ein zunehmender Fokus auf die (kognitive) Kompetenzentwicklung von SchülerInnen im Sportunterricht. Dabei werden entwicklungs-psychologische Gegebenheiten von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Rahmen des vorliegenden Mastermoduls soll schwerpunktmässig die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert werden.

- Lernziele** Die Studierenden lernen
- Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive kritisch zu beleuchten.
 - sich mit dem Schülerhandeln im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert auseinandersetzen.

- Inhalte** Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht:
- Motorische Entwicklung
 - Kognitive Entwicklung
 - Entwicklung sozialer Kompetenzen
 - Selbstkonzeptentwicklung

Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.

- Arbeitsformen**
- 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits)
 - Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits)
 - Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)

Bewertung Referat, Seminararbeit

Unterlagen Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt

Literatur Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). *Schulsport- Forschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen*. Aachen: Meyer und Meyer.
 Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.

Modul-Titel	Gruppen und Gruppenführung im Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	W4474	Programm Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler		
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.

- Lernziele** Die Studierenden
- kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport;
 - verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können;
 - kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen;
 - sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.

- Inhalte**
- Motivationsprobleme in Gruppen
 - Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext
 - Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport
 - Kommunikation und Kommunikationsprobleme
 - Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams

- Arbeitsformen**
- Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum
 - Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So)
 - Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)

Bewertung Referat (25%), Seminararbeit (75%)

Unterlagen Literaturliste und Reader

Literatur Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.). (2005). *Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives*. Morgantown, WV: Fitness Information Technology.
 Jowett, S. & Lavallee, D. (Eds.). (2007). *Social psychology in sport*. Champaign, IL: Human Kinetics.
 Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.). (2007). *Handbook of sport psychology* (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel	Sportentwicklung und Marketing-Management im Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	W4475	Programm Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Keine Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement		
Erste Durchführung	HS 2009	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Torsten Schlesinger		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Der Sport als soziales Phänomen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen sind einerseits in vielfältiger Weise mit dem gesellschaftlichen Wandel verflochten und stellen andererseits Marktpotentiale dar, die von Sportanbietern und Unternehmen aufgegriffen werden. Die Kommerzialisierung des Sports ist insbesondere bei globalen Sportanlässen zu beobachten, die ohne ein Marketingkonzept nicht mehr durchführbar sind. Dabei werden (nicht nur im Sport) Veranstaltungen zunehmend als Events inszeniert, um bei den Teilnehmenden positiv gefärbte kollektive Emotionen zu erzeugen. Die skizzierten Entwicklungen sollen zunächst analysiert und reflektiert werden, um davon ausgehend ein Eventkonzept für die internationale Konferenz „Sport in Globalised Societies“ (20. bis 23. Juni 2012 in Bern) zu entwickeln.

- Lernziele** Die Studierenden
- können Entwicklungsprozesse und Strukturdynamiken in ausgewählten Feldern des Sports auf der Grundlage (sport-)soziologischer Konzepte analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;
 - kennen die Besonderheiten sportbezogener Events und sind in der Lage, Eventkonzepte für (Sport-)Veranstaltungen zu erarbeiten.

- Inhalte**
- Sport im Prozess gesellschaftlicher Differenzierung, Individualisierung und Globalisierung
 - Kommerzialisierung und Eventisierung im Sport: Chancen und Probleme
 - Sponsoring und Eventmarketing im Sport
 - Kollektive Emotionen bei Sportevents
 - Entwicklung Eventkonzept für internationale sportwissenschaftliche Konferenz, insbesondere mit Blick auf das Begleitprogramm (incl. Planung)
- (Die konkrete Umsetzung des Konzepts in die Praxis wird im Rahmen der LV im Freien Wahlbereich „Projekt- und Eventmanagement“ im FS 2012 erfolgen. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung im Anschluss ebenfalls zu besuchen und damit bei der oben genannten Tagung mitzuwirken.)

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
 - Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit),
 - Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits),
 - Erarbeitung und Präsentation eines Teils des Eventkonzepts (60h - 2 Credits)
 - Projektarbeit zu einem Teil des Eventkonzepts (60h - 2 Credits)

Bewertung Referat wissenschaftlichem Thema; Präsentation Eventkonzept, Projektarbeit zum Eventkonzept

Unterlagen wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

- Nufer, G. & Bühler, A. (2010). *Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing* (2. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Nufer, G. & Bühler, A. (2010). *Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie* (2. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Schlesinger, T. (2008). *Emotionen im Kontext sportbezogener Marketing-Events* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 184). Czwalina: Hamburg.
- Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). *Handbuch Sportsoziologie*. Schorndorf: Hofmann.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	Forschungswerkstatt Kultursoziologie von Körper, Tanz und Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	W4476	Programm Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium		
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung	Juni 2011
Modulleitung	Ass. Prof. Dr. Sandra Günter		
Unterrichtende	Ass. Prof. Dr. Sandra Günter, Margrit Bischof, Karin Tschirren		
Sprachen	Deutsch		

Einführung

Die Seminarinhalte bauen auf den grundlegenden fachspezifischen Kenntnissen aus dem Bachelor-Studium auf, in dem bereits die Studierenden sport- und körpersoziologisches Wissen erworben haben. Das Wahlpflichtmodul dient der berufsfeldorientierten und interessengeleiteten Schwerpunktsetzung.

Im Zentrum steht nach einer methodisch theoretischen Auseinandersetzung und Themenfindung die empirische Forschung auf der Basis qualitativer Methoden. Die Studierenden bearbeiten selbstständig und unter Anleitung Forschungsfragen und vollziehen dabei die notwendigen Schritte von der Konzeption über die Durchführung bis zur Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse ihres Forschungsprojektes.

- Lernziele**
- Die Studierenden können
- vertiefte fachspezifische Kenntnisse der Sportsoziologie anwenden;
 - eine Recherche zum Forschungsstand durchführen;
 - offene Forschungsfragen identifizieren und entwickeln;
 - geeignete qualitative Methoden zur Untersuchung einer offenen Frage bestimmen und Projektskizzen ausformulieren;
 - qualitative Daten erheben und auswerten;
 - Untersuchungsergebnisse analysieren und methodenkritisch beurteilen;
 - eine Forschungs- bzw. Projektdokumentation schreiben und eine Projektpräsentation anfertigen und vortragen;
 - wissenschaftliche Kenntnisse in das Feld der körperlichen, tänzerischen und sportlichen Praxis und Theorie einbringen.

Inhalte

Im Zentrum stehen sozial markierte, vergesellschaftlichte, vergeschlechtlichte und ethnisierte Körperkonzepte und -praxen, Einkleidungen, Lebensstile und performative Inszenierungen – in den alltäglichen sowie öffentlichen, nationalen und transnationalen Körper- und Bewegungspraxen. Empirisch untersucht wird in Forschungsprojekten die Verschränkung praktischer und theoretischer Erkenntnisweisen in Hinblick auf Repräsentations- und Konnotationsdimensionen des Körpers im Tanz und Sport.

Die sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven fokussieren unterschiedliche Ebenen und Dimensionen sozialer Ordnungssysteme und nehmen vornehmlich die sinnhaften Dimensionen des Sozialen (Deutungsmuster, Symbole, Performanzen) in Bewegung, Tanz und Sport in den Blick.

- Arbeitsformen**
- Seminar, 2 SWS, Selbststudium (insbesondere Lektüre grundlegender Texte sowie die Projektskizze/Disposition (60h - 2 Credits)
 - Forschungsprojekt, Selbststudium und Forschungsdokumentation (90h - 3 Credits)
 - Forschungsdokumentation oder Seminararbeit und Präsentation (90h - 3 Credits)

Bewertung

Projektskizze/Disposition (25%), Forschungsbericht oder Seminararbeit (50%) und Präsentation (25%)

Unterlagen

werden in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben

Literatur

Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Modul-Titel	Lehrassistenz			
Modul-Nummer	WN116	Programm	Master	Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung			
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	Juni 2011	
Modulleitung	Dr. Christian Moesch			
Unterrichtende Sprachen	Praxisdozierende ISPW Deutsch			

Einführung Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ ist nur in Absprache mit der jeweiligen Modulleitung möglich. Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

- Lernziele** Die Studierenden
- vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.
 - erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.
 - vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.
 - sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.

- Inhalte**
- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
 - Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
 - Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
 - Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
 - Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

- Arbeitsformen**
- Reflexive Praxis
 - Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
 - Literaturstudium

Bewertung Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel	Masterkolloquium (<i>Herbstsemester</i>)
Modul-Nummer	W4472 Programm Master Credits 0
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung Juni 2011
Modulleitung	Prof. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende Sprachen	-- Deutsch
Einführung	Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht. Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium. <ul style="list-style-type: none"> • Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen. • Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.
Lernziele	Die passiv Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen • verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit. Die aktiv Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren • können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen • sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.
Inhalte	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess
Arbeitsformen	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen
Bewertung	Keine; regelmässige Anwesenheit im Semester der aktiven Teilnahme
Unterlagen	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.
Literatur	--

Modul-Titel	Qualitative Methoden Vorlesung und Übungen		
Modul-Nummer	S4468	Programm Master	Credits 5
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	November 2011
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler		
Unterrichtende	Ass. Prof. Dr. Sandra Günter, Dr. Jürg Schmid, Dr. Yvonne Weigelt-Schlesinger Dr. Chris Klenk, Esther Oswald, Simone Rust		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen; • die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten; • können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren; • können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden; • kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung; • können Evaluationen planen und kritisch reflektieren. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen qualitativer Forschung • Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse • Erstellung eines Interviewleitfadens, Durchführung von Interviews • Qualitative Inhaltsanalyse unter Einsatz von Atlas.ti • Grundlagen der Evaluationsforschung • Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium • Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen 		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung • Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge 		
Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Folienkopien auf Lernplattform ILIAS • Programm unter www.atlasti.com 		
Literatur	<p>Lamnek, S. (2005). <i>Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.</p> <p>Mayring, P. (2008). <i>Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken</i> (10. Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Stockmann, R. (Hrsg.).(2007). <i>Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung</i>. Münster: Waxmann.</p> <p>Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). <i>Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Willig, C. (2008). <i>Introducing qualitative research in psychology</i> (2 nd. ed.). Maidenhead: Open University Press.</p> <p>Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.).(2010). <i>Handbuch Evaluation im Sport</i>. Schorndorf Hofmann.</p>		

Modul-Titel	Sport im Kindes- und Jugendalter: Aspekte der Sportvermittlung in unterschiedlichen Sport- und Bewegungsfeldern (Seminar)		
Modul-Nummer	S4470	Programm Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert		
Voraussetzungen	Vorlesung ‚Entwicklung im Lebenslauf‘ besucht		
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung: Juni 2011	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende	Dres. Gallus Grossrieder & Stefan Valkanover		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Sport hat sich in den letzten Jahrzehnten in verschiedenster Weise ausdifferenziert. Dabei lassen sich inhaltliche (Körper, Bewegung, Sport) und lebenslaufbezogene Muster erkennen. Um im Verlauf des Lebens die eigenen sportlichen Praxen weiter zu entwickeln, ist es notwendig, sich mit sport-und bewegungsbezogenen Lernprozessen auseinanderzusetzen. In der Analyse dieser Prozesse kommt der Vermittlungsdimension eine zentrale Bedeutung zu. Wie läuft der Lehr-Lernprozess im Säuglingsschwimmen ab? Wie passiert Vermittlung in der Skateboarder-Szene? Wie findet Instruktion im Anfänger-Bike-Kurs für Pensionierte statt?

Lernziele Die Studierenden

- verstehen auf der Grundlage sportdidaktischer Theorien Aspekte der Sportvermittlung
- können im Kontext der Inszenierungsvielfalt von Sport Dimensionen der Vermittlung analysieren
- erkennen und beurteilen in der reflexiven Auseinandersetzung übergreifende Vermittlungsgrundsätze
- wenden wissenschaftliche Methoden in der Feldarbeit an

Inhalte

- Vergleich sportdidaktischer Theorien in Bezug auf die Vermittlungsdimension
- Entwicklungspsychologische Passung von Vermittlungsgrundsätzen
- Setting bezogene Bedeutung verschiedener Vermittlungsaspekte
- Inszenierungsvielfalt von Bewegung Sport im Vergleich

Arbeitsformen

- 4 SWS Seminar (2 ECTS)
- Selbststudium, Referate, Feldarbeit (3 ECTS)
- Seminararbeit (3 ECTS)

Bewertung Referate, Seminararbeit

Material ILIAS-Plattform

Literatur Folgt im Seminar

Modul-Titel	Sport im Erwachsenenalter				
Modul-Nummer	S4471	Programm	Master	Credits	8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert	
Voraussetzungen	Entwicklung im Lebenslauf				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung			
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann				
Unterrichtende	Prof. Dr. Achim Conzelmann; Ass. Prof. Dr. Gorden Sudeck u.a.				
Sprachen	Deutsch				

Einführung Sport wird gemeinhin als probates Mittel für eine „erfolgreichen Entwicklung“ und ein „gelingendes Altern“ angesehen und nicht nur für das Kindes- und Jugendalter, sondern insbesondere auch für die zweite Lebenshälfte als positiver Entwicklungsfaktor bewertet. Um Fragen zu bearbeiten, was unter "gelingendem Altern" aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive zu verstehen ist und welche Rolle hierbei Sport und Bewegung spielen, ist eine interdisziplinäre Zugangsweise erforderlich.

Lernziele Die Studierenden können

- Fragestellungen des Sports in der zweiten Lebenshälfte aus einer interdisziplinären Perspektive beleuchten;
- sich sowohl mit den biopsychosozialen Grundlagen des Erwachsenensports als auch seinen Anwendungsfeldern wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen.

Inhalte

- Psycho-soziale und körperlich-motorische Entwicklung im Lebenslauf
- Theorien gelingender Entwicklung und gelingenden Alterns
- Interdisziplinäre Konzepte des Sports in der 2. Lebenshälfte
- Differentielle Fragen des Sports in der 2. Lebenshälfte

Arbeitsformen

- 4 SWS, Seminar (60h - 2 Credits)
- Selbststudium und Referat (90h - 3 Credits)
- Seminararbeit (90h - 3 Credits)

Bewertung Aktive Mitarbeit im Seminar und Mindestanforderungen Seminararbeit

Unterlagen Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

Literatur Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel	Sport und Tourismus
Modul-Nummer	S4472 Programm Master Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Keine. Empfehlung: Sportsoziologie und Sportmanagement
Erste Durchführung	2011 Letzte Änderung Juni 2011
Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende Sprachen	Dr. Christian Moesch, Barbara Eigenschenk Deutsch
Einführung	Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge ermöglichen eine differenzierte Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten sowie eine gezielte Adaption an bestehende und sich verändernde Rahmenbedingungen.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen den gesellschaftlichen Subsystemen Freizeit, Tourismus und Sport; • verstehen die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext und können diese einordnen; • kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung und Qualitätssicherung von sporttouristischen Angeboten; • können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte praxisbezogene Lösungsstrategien zu erarbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus • Angebot und Nachfrage im Sporttourismus • Aktuelle Entwicklungstendenzen • Management von (sport-)touristischen Angeboten • Sport als Katalysator von Tourismusdestinationen bzw. als Instrument der Regionalentwicklung • Qualitätsmanagement in Tourismusorganisationen und –betrieben • Nachhaltige Entwicklung und Umwelt-Qualitätsmanagement • Konzept der Erlebnisinszenierung
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar inkl. Vor und Nachbereitung (90h – 3 Credits) • Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, Referat mit Handout (60h – 2 Credits) • Erstellung und Präsentation Seminararbeit (90h – 3 Credits)
Bewertung	Referat (25%), Seminararbeit (50%), Präsentation Seminararbeit (25%)
Unterlagen	Handouts auf ILIAS, u.a.
Literatur	Dreyer, A. & Krüger, A. (1995). <i>Sporttourismus. Management- und Marketing-Handbuch</i> . München: Oldenburg. Müller, HR. (2008). <i>Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik</i> . Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag. Schwark, J. (2006). <i>Grundlagen zum Sporttourismus</i> . Münster: Waxmann. Weed, M. & Bull, C. (2009). <i>Sports Tourism. Participants, policy and providers</i> . Amsterdam: Elsevier.
	Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Sensomotorik			
Modul-Nummer	S4474	Programm	Master	Credits 8
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input checked="" type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Integrative Bewegungswissenschaft			
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung: Juni 2011		
Modulleitung	Dr. Johan Koedijker			
Unterrichtende	Dr. Johan Koedijker, Ralf Kredel, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner			
Sprachen	Deutsch			

Einführung Beobachtbares Bewegungsverhalten stellt sich aus der Innensicht des Akteurs als Resultat einer komplexen Wechselwirkung von Wahrnehmungs- und Handlungsprozessen dar. Diese Interaktion stellt die prozessorientierte Sensomotorikforschung vor theoretische wie empirische Probleme, deren Lösung eine vertiefte messmethodische wie methodologische Kompetenz voraussetzt und eines Überblicks über aktuelle Trends in der internationalen Bewegungsforschung bedarf.

- Lernziele** Die Studierenden
- sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Sensomotorik zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten;
 - weisen ein vertieftes Verständnis zu Fragen der Bewegungsforschung auf, können diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und wissen um den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren;
 - sind in der Lage, bewegungsbezogene Analyseverfahren in Datenaufnahme, -verarbeitung wie -interpretation anzuwenden.

- Inhalte**
- Bewegungen zwischen Wahrnehmung und Handlung
 - aktuelle Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung
 - aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern
 - Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)
 - Laborpraktikum incl. Versuchsleitung (60h = 2 Credits)
 - Selbststudium (30h = 2 Credits)
 - Forschungsantrag, Präsentation und Ausarbeitung (60h = 2 Credits)
 - Forschungsbericht, Ausarbeitung (30h = 1 Credit)

- Bewertung**
- Präsentation (20%)
 - Forschungsantrag (40%)
 - Forschungsbericht (40%)

Material Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten		
Modul-Nummer	S4475	Programm Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	November 2011
Modulleitung	Martin de Bruin		
Unterrichtende Sprachen	verschiedene Deutsch		

Einführung	Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.
Lernziele	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • im Outdoor-Angebote thematisch aufzubereiten und zu inszenieren • Kursangebote zielgruppengerecht zu organisieren und durchzuführen • eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anzuleiten und zu führen
Inhalte	Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein „marktfähiges“ 2-Tages-Angebot in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen. Jedes Angebot wird unter ein Thema gestellt, welches entsprechend inszeniert und vermittelt wird.
Arbeitsformen	Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel	Fit for Teaching		
Modul-Nummer	S4476	Programm Master	Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung Juni 2011	
Modulleitung	Dr. Christian Moesch		
Unterrichtende	Patrick Senn, u. a.		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigenen Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.		
Lernziele	Die Studierenden erlangen <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Praxiskompetenzen • Vermittlungs- und Methodenkompetenz • ein differenziertes Reflexionsvermögen in Bezug auf ihre Eignung als Lehrer(in) auf der Stufe Sek II 		
Inhalte	Die Studierenden lernen im Verlauf eine Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/ Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektierte Praxis • Mikro- und Teamteaching • Sportpraktische Einheiten • Gruppenarbeiten 		
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal		
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.		

Modul-Titel	Sportcamp-Manager		
Modul-Nummer	S4477	Programm Master	Credits 3
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	Oktober 2011
Modulleitung	Dr. Christian Moesch		
Unterrichtende	Christian Graf, u. a.		
Sprachen	Deutsch		

Einführung	Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer Managementkonzepte.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen Sportcamps und Events zielgruppengerecht zu planen und zu organisieren; • erweitern ihre Vermittlungs- und Führungskompetenzen; • diversifizieren und vertiefen ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio
Inhalte	Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu erweitern.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektierte Praxis • Projektmanagement in Kleingruppen • Teamteaching • Sportpraktische Einheiten • Theorien
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen, Kursauswertung
Unterlagen	Werden am Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Rechtsfragen im Sport		
Modul-Nummer	S4478	Programm Master	Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung Juni 2011	
Modulleitung	Dr. Christian Moesch		
Unterrichtende	Prof. Dr. Manuel Jaun, u. a.		
Sprachen	Deutsch		

Einführung	Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten der im Sport und der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote) • bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents • im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern
Inhalte	Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz 2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Gruppenarbeiten • Diskussionen • Fallbeispiele
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Vor- und Nachbereitung der Fallbeispiele
Unterlagen	Werden im Vorfeld der Veranstaltung abgegeben.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Lehrassistenz			
Modul-Nummer	SN116	Programm	Master	Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten	<input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung			
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	Juni 2011	
Modulleitung	Dr. Christian Moesch			
Unterrichtende Sprachen	Praxisdozierende ISPW Deutsch			
Einführung	<p>Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.</p> <p>Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ ist nur in Absprache mit der jeweiligen Modulleitung möglich. Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).</p>			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis. • erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen. • vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern. • sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung • Unterstützung der Modulleitung im Unterricht • Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen • Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen) • Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Praxis • Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen • Literaturstudium 			
Bewertung	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.			
Unterlagen	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches			
Literatur	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen			

Modul-Titel	Projekt- und Eventmanagement
Modul-Nummer	SN117 Programm Master Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Keine. Teilnahme am Seminar „Sportentwicklung und Marketing-Management im Sport“ (HS 2011) empfohlen
Erste Durchführung	2012 Letzte Änderung Juni.2011
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Torsten Schlesinger
Sprachen	Deutsch
Einführung	Veranstaltungen im Sport werden zunehmend als Events inszeniert, um bei den Teilnehmenden positiv gefärbte kollektive Emotionen zu erzeugen. Ausgehend von Konzepten zum Projekt- und Eventmanagement sollen für die internationale Konferenz „Sport in Globalised Societies“ (20. bis 23. Juni 2012 in Bern) ausgewählte Programmelemente vorbereitet und durchgeführt werden.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte des Projekt- und Eventmanagements im Sport • sind in der Lage, ausgewählte Programmteile einer grösseren Veranstaltung vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
Inhalte	Die Studierenden erarbeiten in Kleingruppen ein Angebot des sozialen, sportlichen bzw. kulturellen Programms der internationalen Konferenz „Sport in Globalised Societies“ (20. bis 23. Juni 2012 in Bern) und führen dieses im Rahmen des Kongresses auch durch. Jedes Teilprojekt soll einen Baustein für eine sportwissenschaftliche Tagung bilden, die den Teilnehmern nachhaltig in guter Erinnerung bleibt. Die Erarbeitung der theoretischen und konzeptionellen Grundlagen für die projektorientierte Arbeit erfolgt im Rahmen des Seminars „Sportentwicklung und Marketing-Management im Sport“ (HS 2011). Es wird empfohlen, diese Veranstaltung im Vorfeld ebenfalls zu besuchen.
Arbeitsformen	Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Durchführung, Schriftliche Dokumentation
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: schriftliches Konzept, Durchführung, Schlussbericht
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel	Netzwerkmodul III (NWM III)		
Modul-Nummer	SN124	Programm	Master Credits 2
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2012
Modulleitung	BASPO		
Unterrichtende	verschiedene		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Im Netzwerk Sportstudien Schweiz sind alle Anbieter von sportorientierten Studiengängen zusammengeschlossen. Das Bundesamt für Sport (BASPO) realisiert in diesem Zusammenhang für alle sportwissenschaftlichen Studiengänge der schweizerischen Universitäten unterschiedliche Blockwochen, welche eine themenzentrierte Vertiefung bzw. Schwerpunktleger ermöglichen.		
Lernziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • mit Studierenden anderer Universitäten Kontakte knüpfen • ihre Methoden- und Sozialkompetenz erweitern • eine Zusatzqualifikation im gewählten Themenbereich erlangen 		
Inhalte	Folgende zweiwöchige Module können angerechnet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Rückenschule I • Rückenschule II <p>Detaillierte Angaben zu den Inhalten können dem jeweiligen Programm entnommen werden. http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/dienstleistungen/bildung/studium.html --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule"</p>		
Arbeitsformen	Vorlesungen, Gruppenarbeiten, praktische Veranstaltungen		
Bewertung	Vollständig besuchte Kurswochen und Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung		
Unterlagen	http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/dienstleistungen/bildung/studium.html --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule"		
Literatur	--		

Modul-Titel	Masterkolloquium (Frühjahrssemester)
Modul-Nummer	S4469 Programm Master Credits 0
Modul-Niveau	<input type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung November 2011
Modulleitung	Prof. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende Sprachen	Im FS 2012 Vertretung von Prof. Seiler (Abt. II) durch Dr. Jürg Schmid Deutsch
Einführung	Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht. Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium. <ul style="list-style-type: none"> • Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen. • Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.
Lernziele	Die passiv Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen • verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit. Die aktiv Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren • können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen • sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.
Inhalte	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess
Arbeitsformen	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen
Bewertung	Keine; regelmässige Anwesenheit im Semester der aktiven Teilnahme
Unterlagen	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.
Literatur	--